

# Hessischer Bibliothekspreis für »Wunschkind«

Bibliothekstag: Auszeichnung geht an Netzwerk »IMeNS« – Referent Lobin: Junge Leute lesen »in kleinen Häppchen«

Gießen (pd). Von einer »Zangengeburt« war im Zusammenhang mit dem Entwurf des Hessischen Bibliotheksgesetzes die Rede, und von einer Schwangerschaft, »die doppelt so lang ist wie die eines Elefanten«. Aber auch ein »Wunschkind« gab es zu feiern, nämlich den Träger des Hessi-

»Wissen teilen – verteiltes Wissen« hieß die Veranstaltung, bei der Prof. Henning Lobin sich in einem Vortrag mit dem Thema »Lesen und Schreiben nach Ende der Schriftkultur« be-

schäftigte. Der geschäftsführende Direktor des Zentrums für Medien und Interaktivität forderte die Bibliotheken dazu auf, sich auf die »Google-Generation« einzustellen. Das Lektüre-

schon Bibliothekspreises. Der wurde am Montag im Konzertsaal des Rathauses an das »Informations- und Medien-Netzwerk der Medienzentren und Schulen im Lahn-Dill-Kreis« (IMeNS) verliehen. Zum »Hessischen Bibliothekstag« waren über 200 Besucher nach Gießen gekommen.

pénsum junger Leute sei nicht geringer, sondern größer geworden, allerdings werde »in kleinen Häppchen« gelesen.

Aloys Lenz als Vorsitzender des Landesverbands Hessen im Deutschen Bibliotheksverband hatte bei der Begrüßung festgestellt, dass sich Bibliotheken heutzutage konfrontiert sehen mit einer »vielfältigen Form der Wissensvermittlung«. Oberbürgermeisterin Dietlind Grabe-Bolz stellte den Besuchern als Gastgeberin das »kulturelle Dreieck« Stadttheater, Kongresshalle, Rathaus vor. Sie bezeichnete Bibliotheken als Orte der Qualitätssicherung von Wissen und Information. Büchereien seien auch immer Orte der Begegnung gewesen, ergänzte die hessische Wissenschaftsministerin Eva Kühne-Hörmann. Zwar hätten die neuen Medien schon seit Langem Einzug in Bibliotheken gehalten, »doch trotz iPads und E-Books wird das Buch seine Bedeutung erhalten«, sagte die Ministerin.

Der Geschäftsführer der Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen, Dr. Thomas Wurzel, gratulierte »IMeNS« zu seiner »qualitätsvollen Versorgung mit Medien in allen Teilen des Lahn-Dill-Kreises«. Mittlerweile seien 53 Schul- oder Gemeindebibliotheken dem Netzwerk angeschlossen. »IMeNS«-Leiterin Simone Vetter nahm den mit 10 000 Euro dotierten Preis entgegen. In dem Netzwerk arbeiteten Pädagogen, IT-Fachleute und ehrenamtliche Helfer vertrauensvoll zusammen, so die Diplom-Bibliothekarin.



Freut sich über den Hessischen Bibliothekspreis: »IMeNS«-Leiterin Simone Vetter (3. v. l.) mit den Gratulanten (v. l.) OB Grabe-Bolz, Ministerin Kühne-Hörmann, Kreisbeigeordneter Roland Wegrich (Lahn-Dill), Aloys Lenz und Dr. Thomas Wurzel. (Foto: Schepp)